Unteroffiziere schliessen sich zusammen

Autor(en): **Cadario, Alfons**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

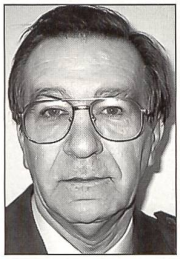
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unteroffiziere schliessen sich zusammen

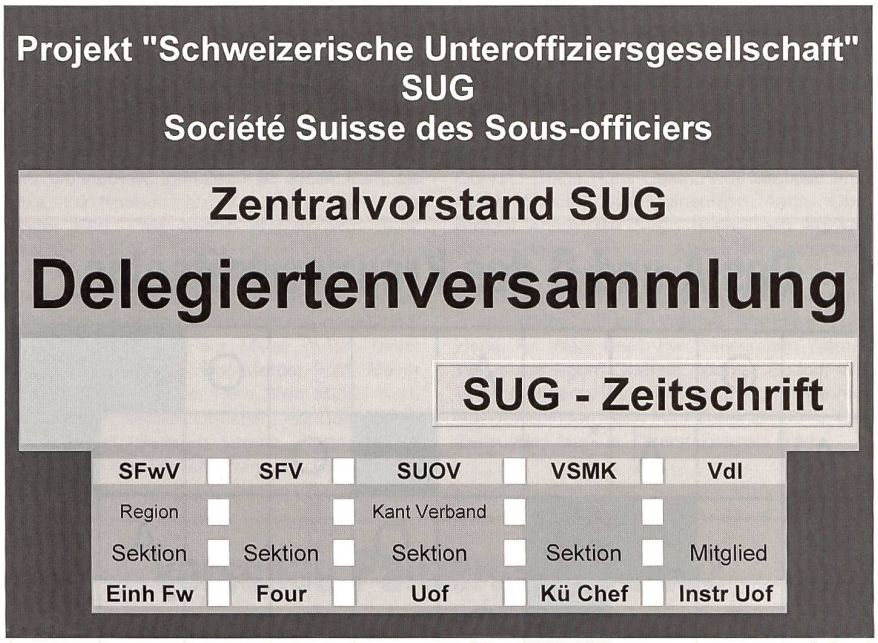
Vom Schweizerischen Unteroffiziersverein zur Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft

Als ich 1991 zum Zentralpräsidenten gewählt wurde, war die Armeereform 95 das erste grosse Thema. In der Zwischenzeit



Adj Uof Alfons Cadario

arbeiten die Geschäftsleitung, der Zentralvorstand und vor allem ich an der nächsten Armeereform der A XXI sehr aktiv mit. Im Dezember 1998 haben die Präsidenten der schweizerischen Verbände der Fouriere, Feldweibel, Küchenchefs, Unteroffiziere und Berufsunteroffiziere sich zum Ziel gesetzt, die Interessen ihrer über 40 000 Mitglieder innerhalb der Reform der Armee XXI zu vertreten. Zu diesem Zweck haben sie sich zur Arbeitsgemeinschaft Unteroffiziere der Armee XXI (Arge Uof Armee XXI) zusammengeschlossen. Walt Disney hat einmal gesagt: **«Träumen ist der erste Schritt zu jedem nur denkbaren Ziel in dieser Welt.»** An einer der ersten Sitzungen trat auch die Vision auf von einer Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft. Während der Zusammenarbeit stellten wir sehr schnell fest, dass wir vereint wesentlich mehr erreichen können, als wenn jeder Verband für sich und seine Interessen kämpft. Durch die gute Zusammenarbeit und die vielen kleinen Erfolge, die wir erreichen konnten, entstand der Wunsch, auch nach der Armeereform die hervorragende Zusammenarbeit weiterhin aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grunde haben wir, die Zentralpräsidenten der Feldweibel, Fouriere, Küchenchefs und ich, uns entschlossen, die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft zu gründen. In weiteren Verhandlungen versuchen wir noch den Verband der Instruktoren (VdI) für diese Neugründung zu gewinnen. Alle Verbände haben mit den gleichen Problemen zu kämpfen. Von der Sektion bis zur Verbandsspitze haben alle Mühe, die notwendigen fähigen Mitglieder zu finden, um die Lücken in den Vorständen zu schliessen. So entschlossen wir uns, als ersten Schritt eine neue Dachorganisation über diesen Verbänden zu gründen, um in einem späteren weiteren Schritt die Verbände ganz zusammenzuschliessen.
Hier kann ich nur die Eckdaten wiedergeben. Die Frage an unsere Mitglieder und Sektionen ist klar gestellt:



- Wollen wir eine Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG?

Damit ist auch klar, welche Diskussion in allen beteiligten Uof-Verbänden zu führen ist. Der heute vorgeschlagene Zeitplan ist straff gefasst: Unsere Delegiertenversammlung soll am 25. Mai 2002 zu den Anträgen der Geschäftsleitung und des Zentralvorstandes Stellung nehmen, wohin der SUOV gehen will. **Die Antwort ist nicht leicht. Aber nur wenn wir entschlossen zupacken, schaffen wir uns eine Zukunft!**

20. Oktober 2001
Orientierung des Zentralvorstandes über die genaueren Absichten der Gründung einer Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft.

8. Dezember 2001
Verabschiedung der verschiedenen Anträge für die Gründung der SUG.

13. April 2002
Präsidentenkonferenz des SUOV.

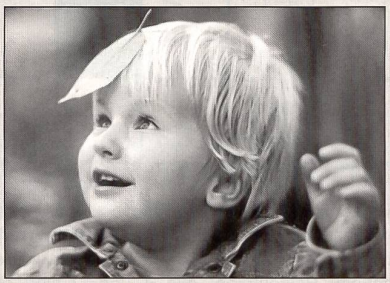
25. Mai 2002
Delegiertenversammlung des SUOV.

14. Juni 2003
1. DV SUG, Gründungsversammlung.

Projektstand SUG am 8.12. 2001

1. Konzeptionelle Arbeiten in zwei Arbeitsgruppen.
   ARGE «Uof A XXI»: 5 Uof-Verbände und Vertretung der SOG
   AG SUG 4 Uof-Verbände + VdI (Verband der Instruktoren)
2. Orientierung aller Mitglieder und Stufen der Verbände
3. Organigramm (siehe oben)
4. Statuten SUG (Beta-Version vorhanden)
5. Vorbereitung aller Info-Unterlagen
6. Sitzung der Zeitschriften (in Planung)

Ich bin der Ansicht, dass mit dieser Lösung es nur **«Gewinner»** gibt und die ausserdienstliche Tätigkeit weitergeführt werden kann. ✠



Die letzten Blätter fallen ...

Dieses Foto mit dem cerebral gelähmten Joachim aus Münsingen BE wurde am diesjährigen Wettbewerb um die schönsten und eindrücklichsten Bilder von Cerebralgelähmten und ihren Familien in der Schweiz ausgezeichnet. Die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind führt den Wettbewerb seit Jahren durch. Zur Freude vieler Behinderten und ihrer Angehörigen. Auch in diesem Jahr sind weit über 100 Fotos eingereicht worden.